



# WEISS PARKETT

MEISTERBETRIEB FÜR NACHHALTIGE BODENBELÄGE  
UMBAUEN | RENOVIEREN | SANIEREN

## Technisches Merkblatt

### Erläuterung über Holzfußböden/ Parkett - was muss man beachten!

Diese Vorkkehrungen und Anweisungen gelten auch für Laminat und Kork.

Holz ist ein Naturprodukt und kann in seinem Verhalten von äußeren Umständen, wie Luftfeuchtigkeit und Temperatur, beeinflusst werden.

## Fugen im Parkett

Bei zu hoher Luftfeuchtigkeit oder anderen Feuchtigkeitsquellen wird das Volumen des Holzes größer. Bei zu niedriger Luftfeuchtigkeit wird das Volumen kleiner.

Holz Parkettstäbe, Lamellen oder Dielen, werden beim Einfluss von **überhöhter Feuchtigkeit**, in ihrer Breite sichtbar größer. Das drückt sich auf der Parkettoberfläche so aus, dass sich die einzelnen Holzelemente in den Stößen längsseits aufwölben. Es vollzieht sich eine sogenannte Schüsselung.

Bei zu hohem Entzug von Feuchtigkeit, durch zu **trockene Luft** oder erhöhte Raumtemperatur, schrumpft das Holz. Das drückt sich auf der Parkettoberfläche so aus, dass sich zwischen den Holzelementen in den Stößen längsseits Fugen bilden.

Trotz Beachtung aller Erkenntnisse und Sorgfalt bei der Parkettverlegung, Beachtung der Holzfeuchte, Feuchtigkeit des Estrichs, Raumtemperatur u. Luftfeuchtigkeit vor und während der Verlegung können wir keine, auf eventuell später auftretende Veränderungen, wie vorgenannte, Einfluss nehmen.

## Holz „arbeitet“

Eine der gravierendsten Eigenschaften aller Produkte aus Holz ist es, auf die Veränderung des Feuchtigkeitsgehaltes der Umgebung zu reagieren. Die Holzzellwand ist ein hygroskopischer Stoff. Trockenes Holz nimmt aus feuchter Luft so lange Wasser auf, bis ein Gleichgewichtszustand zwischen Holzfeuchtigkeit und relativer Luftfeuchtigkeit bei gegebener Temperatur, das Feuchtgleichgewicht erreicht ist.

Umgekehrt gibt feuchtes Holz an trockene Luft so lange Feuchtigkeit ab, bis auch hier der vorgenannte Gleichgewichtszustand wieder erreicht wird.

Bei Aufnahme von Feuchtigkeit wird Holz quer zur Holzfaser größer. Analog dazu wird Holz bei Abgabe von Feuchtigkeit kleiner.

Die Versiegelung verzögert die Feuchtigkeitsaufnahme aus der Luft um ca. 6 Wochen.

Das Quell- bzw. Schwindmaß z.B. bei Eiche ist lt. Tabelle, 0,22% je % Holzfeuchtigkeitsänderung.

z.B. bei einer Holzfeuchtigkeitsänderung von 6%, beträgt das materialbedingte Schwindmaß  $6 \times 0,22\% = 1,32\%$  - d.h. 13,2 mm pro 1,00 m Holzbreite.

Um solchen Veränderungen des Parkettbodens, nach der Fertigstellung, vorzubeugen und weitgehendst auszuschließen, **muss folgendes beachten werden:**

## Voraussetzung für eine Parkettverlegung

- Estrichfeuchte in % CM	Zement Anhydrid	unter 2 % CM unter 0,5 % CM
- Bei Fußbodenheizung	Zement Anhydrid	unter 1,3 % CM unter 0,3 % CM

- Raumtemperatur nicht unter 18 °C auch vor und nach der Verlegung!
- Luftfeuchtigkeit soll 50 – 55 % betragen
- Aufheizprotokoll bei **Fußbodenheizung** muss vom Heizungsbauer unterschrieben und ausgehändigt werden.



# WEISS PARKETT

MEISTERBETRIEB FÜR NACHHALTIGE BODENBELÄGE  
UMBAUEN | RENOVIEREN | SANIEREN

Aufgrund der hygroskopischen Eigenschaften des Holzes allgemein können während der Heizperiode kleine Fugen zwischen den Parkettelementen entstehen. Diese sind bei Belägen aus Holz in Verbindung mit Fußbodenheizung unvermeidbar und müssen toleriert werden.

Die Oberflächentemperatur des Parkettbodens darf 26°C niemals überschreiten. Hohe Temperaturen und/oder ungünstige trockene Raumluft wirken sich negativ auf den Holzboden aus und können zu Fugen, Verformungen oder gar Rissbildung führen. Wird der Parkettboden beim laufendem Betrieb der Fußbodenheizung mit einem Teppichboden abgedeckt kann es zu einem Wärmestau unterhalb des Teppichbodens kommen.

1. Bei neu verlegten Parkettböden, soll in den entsprechenden Räumen, unter Berücksichtigung der Witterung für ausreichende Durchlüftung gesorgt werden. Insbesondere bei Neubauten. Für nachstoßende Feuchtigkeit aus dem Baukörper sowie großen Klimaschwankungen und den daraus folgenden Schäden kann keine Haftung übernommen werden.
2. **Die relative Luftfeuchtigkeit soll 50 – 55%** betragen. Messbar durch einen spez. Hygrometer, der an einer Innenwand angebracht sein soll. Holzfeuchtigkeit passt sich der Luftfeuchtigkeit an, das heißt bei 50% Luftfeuchtigkeit beträgt die Holzfeuchtigkeit 9%.
3. Außerhalb der Heizperiode muss darauf geachtet werden das die Luftfeuchtigkeit 55% nicht übersteigt.
4. Bei neu verlegten Parkettböden, während der Heizperiode, soll die Raumtemperatur 18 °C nicht unterschreiten. Bei den Vorarbeiten ist dies ebenfalls zu beachten.

Parkettböden erhöhen Ihren Wohnwert, sind wirtschaftlich, umweltfreundlich und pflegeleicht.

Unsere Fachleute für Holzfußböden stehen Ihnen zu weiteren Auskünften und Beratung jederzeit zur Verfügung.

Parkettböden zur Reinigung nur nebelfeucht wischen. Eine Reinigungs- und Pflegeanweisung wird gesondert mitgereicht.

## Weitere Hinweise und Besonderheiten

### **Passgenaues anarbeiten an Feste Bauteile wie Fliesen, Treppenbrüstungen usw.:**

Bei Übergängen an feste Bauteile besteht die Möglichkeit, dass Höhenversätze durch das Arbeiten des Estrichs entstehen können. Dieser ist i.d.R. schwimmend verlegt und kann sich dadurch nach oben oder nach unten bewegen. Dies stellt keinen Mangel dar.

### **Bauseits geschliffener und geölter Parkettboden**

Bei naturgeölten Oberflächen kann durch den Feinschliff, im Streiflicht eine leichte Wolkigkeit entstehen. Da hier das Holz nur imprägniert ist.

Beim Einsatz von Hartwachsöl fällt dies durch die Filmbildung nicht auf.

Bei Naturöle empfiehlt sich gegebenenfalls nachzuölen um die Strapazierfähigkeit und die Optik des Parkettbodens zu erhalten.

### **Hohlstellen unter dem Parkettboden**

Vermeintliche Hohlstellen unter dem Parkett sind leichte Unebenheiten in der Estrichoberfläche die mit dem Parkettkleber aufgefüllt und überbrückt werden. Die meisten Kleber heute sind Elastikkleber und obwohl eine vollflächige Vernetzung vorhanden ist, fühlen sich die Stellen als Hohlstellen an, bedingt durch die weiche und gummiartige Beschaffenheit des Klebers. Man spricht von einer vollflächigen Verklebung, wenn je nach Parkettart 40-60% der Fläche vernetzt sind.